

Lexplosiv

für die Neckar Lesben

Nr.
22



Lesben und Sucht

Lesben & Kinderwunsch Teil 3

Lesbenchöretreffen

Coming-out-Day

Buchbesprechungen

Februar – April 2014

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

Adresse Neckar:

c/o Frauencafé achtbar
Weberstraße 8
72070 Tübingen

www.lexplosiv.de

E-Mail: neckar@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

| | | | |
|------------------------|----------------|-------|-------------------------|
| Politik | Frauke Grieger | (frg) | politik@lexplosiv.de |
| Kultur | Vivien Gerber | (aka) | kultur@lexplosiv.de |
| Gemischtes | Esther Dahle | (ed) | gemischtes@lexplosiv.de |
| Aus der Scene | Nika Schwab | (nis) | scene@lexplosiv.de |
| Veranstaltungskalender | Nika Schwab | (nis) | termine@lexplosiv.de |
| Leserinnenbriefe | Ute Zerfowski | (utz) | leserinnen@lexplosiv.de |
| Kleinanzeigen | Nika Schwab | (nis) | neckar@lexplosiv.de |

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Nika Schwab

neckar@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Foto: Titelheldin Bo mit ihrer Gespielin aus der Serie »Lost Girl«

Verteiler:

Tübingen: Frauencafé achtbar, Frauenbuchladen Thalestris, Café Hirsch. Stuttgart: Sarah – Café und Kulturzentrum für Frauen, Weißenburg – schwul-lesbisches Zentrum, FFGZ. Buchladen Erkoenig, Nesenbachstr. 52. Ludwigsburg: SHE Café – Frauen für Frauen e.V. Abelstraße 11. Die Zeitung liegt noch an weiteren Orten aus.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Ein Jahr kommt, ein Jahr vergeht ... so ist der Lauf der Dinge. Alles verändert sich, wir, die Umwelt, die Bedingungen um uns herum und wir können nichts davon festhalten. Sogar Erinnerungen verändern sich mit der Zeit, manchmal spielt sogar unser Gedächtnis „blinde Kuh“ mit uns, Fotos verblassen und die Festplatte des Computers stürzt ab. Aber das alles ist kein Grund zum Verzweifeln, im Gegenteil:

Lasst uns auch in unsicheren Zeiten nach vorne schauen und voller Zuversicht auf das neue Jahr zugehen – und dabei nicht vergessen, die Gegenwart zu genießen!

Ein gesundes und entspanntes Neues Jahr mit vielen positiven Eindrücken wünscht Euch

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 10
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- FrauenLesbenBi`s, Queers, Trans* und Sucht Seite 4
- Stolpersteine und Glücksmomente – Teil 3 Seite 5
- Die Wechseljahre – Irgendwann erwischt es jede! Seite 7
- Chöretreffen in Münster – Kalinen schallern 1a..... Seite 8
- Deutschlands Zukunft gestalten? Seite 9
- JULIT:))) 2014 wird zum fünften Mal ausgeschrieben! . Seite 9
- Zusammen! Das LFT 2014 in BerlinSeite 10
- 1.000 Herzen über NRWSeite 11
- Musikrezension: Hanna MeyerholzSeite 13
- Film über Homophobie und Coming-outSeite 13
- Buchbesprechung: Schwanger ohne SexSeite 14
- Buchbesprechung: Du gehörst dazu.....Seite 15
- Buchbesprechung: Bahn frei für Oswald!Seite 15
- Buchbesprechung: Der dunkle Kuss der Nacht.....Seite 16
- Buchbesprechung: Luftpost für eine Stelzengängerin.....Seite 18
- QueeramnestySeite 19

FrauenLesbenBi`s, Queers, Trans* und Sucht

Warum ein Artikel zu diesem Thema? Weil Substanzgebrauch vielfach Freiheit begrenzt, uns in unseren Beziehungen zueinander weniger achtsam werden lässt, weil es in der Szene darum Tabuisierungen gibt und weil der Druck, konsumieren zu müssen, auch mit unserer gesellschaftlichen Positionierung zu tun hat.

Für viele lesbische, queere, bisexuelle und trans*Frauen gehört der Gebrauch von Substanzen wie Alkohol, Drogen, Zigaretten zum Lebensgefühl hinzu. Szeneevents und auch manche Szeneprojekte lassen sich gern sponsoren von Firmen, die mit Alkohol und Zigaretten ihr Geld verdienen. Substanzen regulieren Gefühle und schaffen eine Illusion von Gemeinschaft. Mit dem Drink wird selbstverständlich auch die nächste Ausstellung, der nächste Vortrag, das nächste Konzert im FrauenLesbenTrans*-Projekt begangen. Sich öffentlich zu freuen und etwas zu feiern ohne Alkohol ist für viele vielleicht schon kaum mehr vorstellbar, weil sie Langeweile befürchten. Alkoholfreie Parties haben keine Chance auf Wiederholung. Anliegen nach rauchfreien Räumen werden als höchst uncool und unzumutbar abgetan. Der indivi-

duelle Konsum gilt als Zeichen von Freiheit und Ausdruck der Emanzipation. Und selbstverständlich sieht sich die queere Frau trotz alledem über den Verlockungen der Werbung stehen. Der Umgang mit FrauenLesbenTrans*, die dann der Gebrauch von Substanzen in ihrer Fähigkeit einschränkt, auf andere zuzugehen und sich selbst und an-

wie Heteras. Anscheinend sind Essstörungen jedoch bei Lesben und Queers tabuisierter als bei heterosexuellen Frauen. Auch wenn wir's gern so hätten, ist der Konsum von Substanzen nicht unbedingt eine freie Entscheidung, sondern auch eine Reaktion darauf, dass es nicht leicht ist, lesbisch, bisexuell, queer oder trans* in dieser Gesellschaft zu



Bild: Internet

dere wahrzunehmen, wird in die Privatheit von WG.s und Beziehungen verlagert und in die spezialisierten FrauenLesbenSucht-Projekte.

Es gibt wenig brauchbare Forschung zum Thema Queers und Sucht, aber die Daten, die vorliegen zeigen: offenbar trinken und rauchen Lesben mehr als Heteras. Lesben nehmen wahrscheinlich auch häufiger Drogen. Lesben sind mindestens genau so häufig von Essstörungen betroffen

leben. Und die Gesellschaft es auch sehr fördert, dass minorisierte Menschen den Druck mit Konsum ausgleichen. Wenn wir uns in unseren Communities nicht trauen, das Thema aufzugreifen, bleibt es dort, wo es gerade ist: im individuellen Leid, in Konflikten in den Beziehungen, und in der Angst der FreundInnen, eine betroffene Frau anzusprechen. Erst als ich anfang, darüber zu reden, erfuhr ich, wie viele

meiner FreundInnen sich mit Essstörungen und Sucht herumschlagen, und ich erkannte, wie politisch auch hier das Private ist.

Vor gut 10 Jahren habe ich lesbische und bisexuelle Frauen nach ihrer Gesundheit befragt. Dabei war ich erschrocken zu erfahren, wie häufig der Gebrauch von Substanzen zum Wegmachen von Gefühlen und Belastungen im Coming-out genutzt wird, wie schwer es auch danach ist, davon wieder los zu kommen.

Später habe ich Stück für Stück mitbekommen, dass es in der Neueren Lesbengeschichte der vergangenen 40 Jahre immer wieder Versuche von Frauen gegeben hat, das Thema Sucht in der Community aufzugreifen und zu diskutieren. Die Diskussion brach im-

mer wieder ab und wir sollten sie wieder aufnehmen.

Ich wünsch mir queere Communities, in denen sorgsam mit dem Thema umgegangen wird, in denen sich die Frauen Gedanken machen, warum FrauenLesbenQueer-Trans* konsumieren. Ich wünsche mir, dass wir in den Communities Möglichkeiten finden, eine anzusprechen, wenn sie sich oder andere durch Substanzgebrauch gefährdet oder suchtkrank ist. Ich wünsche mir auch, dass es in den Communities Orte gibt, an denen frau nicht (mit-)konsumieren muss, um dazu zu gehören. Wie können wir Räume und Veranstaltungen selbstverständlich machen, in die Frauen, die nicht rückfällig werden möchten, ohne Schwierigkeiten gehen können? Wie können wir gut

damit umgehen, wenn sich manche von uns mit Substanzkonsum Schaden zufügen, während FreundInnen oder andere FrauenLesben-QueersTrans* in ihrer Nähe sind? Wie machen wir die Community zu einem Ort, an dem Freiheit auch bedeutet, auf einander zu achten und sich im Umgang mit Essen und Substanzen wirklich frei entscheiden zu können? Die Antworten sind nicht leicht zu finden, aber wenn wir Wege finden, respektvoll darüber zu sprechen, ist der größte und wichtigste Schritt getan: das Thema wird nicht mehr verschwiegen und wegnoriert.

Gisela Wolf, Berlin

Mehr zum Thema:

www.vlsp.de/system/files/LBFrauen_und_Sucht.pdf

Stolpersteine und Glücksmomente – Teil 3

Nun waren wir endlich eine „richtige“ Familie, denn oft wird man ja erst als Familie anerkannt, wenn man Kinder hat (oder zumindest eins). Für zwei Frauen gilt das indes nicht ohne Weiteres. Für viele ist die Tatsache, dass es keinen Papa zum Kind gibt, immer noch unvorstellbar.

Wie schön wäre es, wenn alle so reagieren würden, wie die Mitarbeiterin im Evangelischen Krankenhaus. Als Lot-

te mit der Geburtsanmeldung für Marie zu ihr kam und darauf nur Anja als Mutter eingetragen war, meinte sie wie selbstverständlich: „Na, dann streichen Sie eben „Vater“ durch, schreiben „Mutter“ hin und tragen Ihre Daten ein.“ Lotte erklärte ihr daraufhin, dass wir das nicht dürfen, da sie erst das Kind adoptieren muss, bevor sie rechtlich als Elternteil gilt. Da erwiderte die Mitarbeiterin voll-

kommen empört: „Das darf ja wohl nicht wahr sein, wo leben wir denn?!“

Ja, wo leben wir?! Wir leben in einem Land, in dem zwei Frauen, die sich lieben, verheiratet sind und sich gemeinsam entscheiden ein Kind zu bekommen und den langen und oft schwierigen Weg zusammen zu gehen, nicht gemeinsam Eltern sein können. Zumindest nicht so leicht, wie es heterosexuelle Ehepaare

können. Dort ist es rechtlich so, dass der Ehemann der Frau, die ein Kind zur Welt bringt, automatisch der Vater dieses Kindes ist (vollkommen gleichgültig, ob er auch der biologische Vater ist). Bei einem lesbischen Paar muss die Co-Mutter das Kind erst adoptieren, Stiefkindadoption nennt sich das. Die rechtliche Regelung geht dabei davon aus, dass der neue Partner eines Elternteils das Kind aus einer früheren Beziehung adoptieren will und sieht daher eine Überprüfung der Bindung zwischen dem Stiefelternteil und dem Kind vor. Dieses Verfahren wurde auf die Adoption des leiblichen Kindes einer der beiden Lebenspartnerinnen in einer lesbischen Beziehung ohne Veränderungen übertragen. Dass das Kind in diesem Fall ein Wunschkind der beiden Lebenspartnerinnen ist und es keine (durch die Adoption zu kappende) Bindung zu einem weiteren Elternteil gibt, wird dabei schlicht ignoriert.

Wie funktioniert die Stiefkindadoption in der Praxis nun genau? Exakt acht Wochen nach Marias Geburt (also zum frühestmöglichen Zeitpunkt) saßen wir im Büro einer Münsteraner Notarin und beantragten besagte Stiefkindadoption. Die erforderlichen Unterlagen (unter anderem polizeiliches Füh-

rungszeugnis und Gesundheitszeugnis von Lotte) hatten wir glücklicherweise zum größten Teil schon vor Marias Geburt besorgt. Seitdem die Kleine bei uns ist, haben wir nämlich für Behördengänge nicht mehr wirklich viel Zeit und natürlich erst recht keine Lust mehr. Nachdem unsere Notarin den Antrag an das Familiengericht gesendet hat, erhielten wir Post vom Jugendamt, welches uns zwei Besuche ankündigte, um die Bindung zwischen Lotte und Marie „zu überprüfen“. Bei die-

manchmal nicht so recht erschloss (die aber scheinbar für den Bericht ans Gericht notwendig waren). Erfreulich war, dass uns die Mitarbeiterin des Jugendamtes zu verstehen gab, dass sie keinen Grund sieht, warum sie in einem Fall wie dem unseren eine Adoption nicht befürworten sollte. Nachdem dann unser Haus als kindertauglich abgenommen worden

war, musste auch unser Spender zum Notar und in die Adoption einwilligen. Acht Monate nach Marias Geburt war dann endlich



sen Treffen wurde unsere Beziehung durchleuchtet, nach alten Beziehungen, unserer Kindheit und unserem Coming-out gefragt und auch danach, ob es denn männliche Vorbilder in Marias Leben gibt. Insgesamt durchaus grenzüberschreitende Fragen, deren Sinn uns sich

der Termin beim Familiengericht. Mit wackligen Knien betraten wir den Gerichtssaal. Und dann war nach zwei Minuten alles schon vorbei (zum Glück) und wir waren endlich beide auch vor dem Gesetz Eltern von Marie.

Anja und Lotte

Die Wechseljahre – Irgendwann erwischt es jede!

Die Menstruation – welche braucht die? Kein Mensch. Na ja, vielleicht die Lesben mit Kinderwunsch, aber ich jedenfalls nicht! Ich wollte noch nie Kinder.

Viel zu aufwändig, diese jahrelange Pflege und Hege und dann sind die undankbaren Gören aus dem Haus und im Alter ist man trotzdem allein. Dafür bin ich viel zu egoistisch. Gebe ich zu, jawoll. Ne Katze tut's auch.

Und trotzdem muss ich mich seit über 30 Jahren mit diesen „Frauengeschichten“ herumärgern: Bauchschmerzen und gefühlte 1.000 Euro für Schmerzmittel und ergonomisch geformte Slip einlagen.

Und dann noch diese Beziehungsprobleme verursachenden prämenstruellen Emotionsstörungen nur wegen unkontrollierter Gefühlsausbrüche und völlig unnötigem Herumgezicke, dazu literweise verschenkte Tränenflüssigkeit, weil im Free-TV der Hetero-Jim seine geliebte Hetera-Jane bekommt.

Doch das ist jetzt hoffentlich vorbei, die Mens kommt immer seltener. Das ist wohl die Menopause. Das Wort habe ich allerdings noch nie verstanden. Denn „Pause“ bedeutet doch, dass es irgendwann weiter geht. Wie im

Theater, wenn es drei Mal gongt.

... Bloß nicht!

Aber möglicherweise komme ich vom Regen in die Traufe. Ich habe da ja schon einiges gehört, von Schweißausbrüchen, Schlafstörungen und Schwindel bis hin zu Depressionen und verstärktem Bartwuchs. Angeblich sollen ja ein Drittel der Frauen überhaupt keine Beschwerden haben. Das lässt hoffen. Doch

Hiilfe!! Gewusst wo! Das Internet bietet der verzweifelten Hormongestörten jede Menge Tipps gegen diese Wechseljahresärgernisse: von ökogetesteten Nahrungsergänzungsmitteln über natürliche Hausmittel, kalte Duschen bis hin zu homöopathischen Arzneimitteln und Hormonbehandlungen mit möglichen Nebenwirkungen. Also Hormone kommen für mich überhaupt nicht in Frage. Es



leider gehöre ich wohl nicht dazu.

Neulich jedenfalls sitze ich entspannt im Zug der DB, die Klimaanlage funktioniert überraschenderweise tatsächlich und ich denke an nichts Böses. Da prickelt es plötzlich auf der Stirn und zwei Sekunden später klebt das T-Shirt auf dem Rücken. Das gleiche ohne jede Vorwarnung wenige Tage später im gemütlichen Bürostuhl.

sei denn, es droht eine weitere prophezeite Klimakteriumskatastrophe: Der Verlust der Libido. Da hört's doch wohl auf! Keine Lust auf Sex mehr? Das geht gar nicht. Oder gibt's da vielleicht doch was von Ratiopharm?

Über zahlreiche Leserinnenbriefe mit praktischen oder ungewöhnlichen Tipps für die geplagte Anfangfünfzigerin freut sich G. Laber

Kalinen schallern 1a



„We are the world, we are the women“. Das schallerten die 19 Lesben- und Frauenchöre zum Abschluss des 18. LesbenFrauenChöretreffens in Münster mit voller Inbrunst und Begeisterung.

Das war für mich der Höhepunkt dieses außergewöhnlichen Wochenendes vom 20. bis 22.09.13 in Münster: 300 Frauen sangen zusammen auf der Bühne den Song von Michael Jackson mit frauenbewegtem Text und vierstimmig natürlich, danach kam noch die Zugabe „Wenn ich Königin von Deutschland wär“ – Gänsehaut pur, Klasse!

Es nahmen Chöre aus ganz Deutschland, aus Holland, der Schweiz und Schweden teil.

Der Münsteraner Chor „Swinging Voices of Bad Girls“ mit der Chorleiterin Hiltrud Allhoff hatten die Organisation des Chöretreffens übernommen. Sie haben es ge-

schafft, das LFCT in Münster zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ein buntgemischtes, gut organisiertes Workshop-Angebot, das große Abschlusskonzert sehr witzig moderiert von Sigrid

Bild oben: We are the world, we are the women ...

Foto: Angelika Osthues

Bild unten: Gemeinsames

Singen am Aasee

Foto: Virginia Arndt



Grajek und dann die fulminante Frauenparty im Uferlos, tolle Stimmung, wunderbare Frauen!

DANKE! Nächstes Jahr in Düsseldorf bin ich wieder dabei!

Claudia

Save the date

Das 19. LesbenFrauenChöre-Treffen findet vom 19. bis 21. September 2014 in Düsseldorf statt. Und der Titel lautet: D´Chöre kommen!

Deutschlands Zukunft gestalten?

„Deutschlands Zukunft gestalten“ lautet der Titel des Koalitionsvertrags zwischen CDU, CSU und SPD. Auf 185 Seiten findet sich wenig Konkretes. Dafür bietet der Vertrag umso mehr Worthülsen und Absichtserklärungen.

„ Sexuelle Identität respektieren

Lebenspartnerschaften, Regenbogenfamilien

Wir wissen, dass in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften Werte gelebt werden, die grundlegend für unsere Gesellschaft sind.

Wir werden darauf hinwirken, dass bestehende Diskriminierungen von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften und von Menschen auf Grund ihrer sexuellen Identität in allen gesellschaftlichen Bereichen beendet werden. Rechtliche Regelungen, die gleichgeschlechtliche Leben-

spartnerschaften schlechter stellen, werden wir beseitigen. Bei Adoptionen werden wir das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption zügig umsetzen. Die Arbeit der „Bundesstiftung Magnus Hirschfeld“ werden wir weiter fördern.

Wir verurteilen Homophobie und Transphobie und werden entschieden dagegen vorgehen.

Wir werden den „Nationalen Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogene Intoleranz“ um das Thema Homo- und Transphobie erweitern. Die durch die Änderung des Personenstandsrechts für intersexuelle Menschen erzielten Verbesserungen werden wir evaluieren und gegebenenfalls ausbauen und die be-

sondere Situation von trans- und intersexuellen Menschen in den Fokus nehmen.“

Die SPD hatte nach der Bundestagswahl die Chance, gesellschaftlichen Fortschritt voranzubringen. Dafür hätte sie sich auf eine rot-rot-grüne Koalition einlassen müssen. Diese historische Chance wurde ohne große Not vertan, um mit CDU und CSU die dritte große Koalition in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland einzugehen.

(frg)

JULIT:))) 2014 wird zum fünften Mal ausgeschrieben!

Apps, Apps, Apps – wer braucht da noch gute Geschichten? Wir, die community.

Noch immer ist die einzige Partei, die ein „christlich“ im Namen trägt, nicht der Ansicht, Kinderwunsch sei ein Menschenrecht, das auch Lesben und Schwulen zusteht, z.B.

per Adoption. Seid Ihr anderer Meinung? Fällt Euch dazu eine geistreiche Geschichte ein? Wir bieten: je einen Goldenen JULIT:))) für die beste

JULIT:)))

Autorin und den besten Autor, dotiert mit je 500 Euro. Am 15. März 2014 wird dann in Köln zum fünften Mal der deutschlandweit ERSTE Preis für junge lesbische und schwule Literatur verliehen. Der Wettbewerb zum Preis bittet junge Lesben und Schwule bis 25 Jahre, Geschichten über

die Freundschaft von Lesben und Schwulen zu schreiben, die – darauf wird von der Jury Wert gelegt – den säkularen Humanismus als positiven Wert darstellen.

Das Motto für den JULIT:))) 2014 lautet: „The Mamas and

The Papas“ – Lesben, Schwule, Kinderwunsch“ Zu diesem Thema bitte ab sofort frische, mutige, humorvolle, konfessionsfreie, neue Geschichten einreichen! Autor und Star-Comic-Zeichner Ralf König sitzt natürlich auch wieder in

der Jury. Eine gute Geschichte ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt...

Die bisherigen preisgekrönten Geschichten und die Teilnahmebedingungen zum JULIT:))) finden sich unter:

www.julit-preis.de

Zusammen! Das LFT 2014 in Berlin

Wir laden ein zu einem LFT in Berlin, das lesbisch, feministisch, profitfrei und vom Teilen bestimmt ist. Wir wollen gemeinsam einen diskriminierungsfreien Raum gestalten, der für alle Lesben in ihrer Vielfalt offen ist.

Jede gibt, was sie kann, und nimmt, was sie braucht!!

Die Berliner Orgas haben sich zu einem Experiment entschlossen: Drei Tage LFT – wie wäre es, wenn eine andere Welt möglich wäre? Wie wäre es, wenn wir unsere Wertschätzung für die Anderen, ihre Talente, ihre Fähigkeiten, ihren Beitrag zum Ganzen nicht dadurch ausdrücken, dass wir bezahlen? Wie stellen wir Gerechtigkeit her im Zusammenhang mit Fähigkeiten, Interessen, Mühen, Bedürfnissen, Anforderungen und Ressourcen, wenn das Bezahlen als direkter Ausgleich wegfällt? Vielleicht mit unseren Worten und Gesten der Anerkennung und Freude und mit unserer individuellen Tatkraft?

Für die drei Tage an Pfingsten 2014 schaffen wir einen ungewohnten Rahmen: wir lassen das Geld draußen! Wir möchten das LFT mit euch zusammen machen. Zusammen arbeiten, entspannen, diskutieren, lachen, tanzen, feiern, demonstrieren, tätig sein, sichtbar sein ... Wir wollen uns nicht „ein bisschen“ helfen lassen von fleißigen (Dauer-)Helferinnen. Wir wollen auch nicht mehr und mehr Aufgaben professionalisieren, d.h. bezahlten Arbeitskräften überlassen. Es wurde auf den letzten LFTs immer wieder beklagt, dass es einige wenige gibt, die vor und während des LFT viel zu viel arbeiten und viele andere, die kommen, zahlen und viel weniger mitwirken als möglich wäre. Das Zusammensein, das gemeinsame Auf-die-Beine-Stellen von drei lesbischen Feiertagen steht für uns im Vordergrund. Möge sich jede einbringen - so wie sie kann und will. Wir werden aus der Fülle des Schenkens und Teilens leben

statt den Mangel zu beklagen. Es wird ein Experiment, es wird nicht alles widerspruchsfrei funktionieren, aber wir freuen uns schon jetzt darauf, mit euch zusammen etwas zu erleben, etwas auszuprobieren, auch zu diskutieren und kreativ nach Lösungen zu suchen und wir sind sicher: wir werden sie finden und es werden sich ganz neue Räume eröffnen. Aufgaben und Dienstleistungen werden nur bezahlt, wenn wir sie für die Durchführung des LFT wirklich für unverzichtbar halten und keine finden, die uns unentgeltlich helfen (= das LFT beschenken). Die bezahlten Dienstleisterinnen sind aber eben keine Teilnehmerinnen des LFT und verlassen nach verrichteter Aufgabe wieder den LFT-Ort. Jede gibt, was sie kann, und nimmt, was sie braucht!! Das wird ein rauschendes Fest!

Infos bei Facebook unter: [Lesbenfrühlingstreffen-2014-in-Berlin](#)

SARAH

Kulturzentrum für Frauen e.V.
Stuttgart, Johannesstr. 13
www.das-sarah.de

Jeden 1. Sonntag, ab 11.00 Uhr
Sonntags-Brunch – Lust auf Frühstück und nette Gespräche?

Jeden 2. Donnerstag, 19.30 Uhr
L.i.Sa, Treffen für Lesben ab 40.
Kontakt: lesbenimsarah@web.de

2 x im Monat 19.30 Uhr
GoldenGirls, Kontakt:
das-sarah@gmx.de

Seitenwechsel

2 x im Monat 19.30 Uhr. Nach langjähriger Partnerschaft mit Mann Seiten gewechselt?

Seitenwechsel-Sarah@gmx.de
Mittwochs, einmal im Monat,
Lesetreff, 19.30 Uhr www.das-sarah.de,
m.iris65@gmx.de

Samstag nachmittags, einmal im Monat, 14.30 – 17.00 Uhr
Regenbogenmütter

Reisegruppe, einmal im Monat um eine Stadt oder eine Sehenswürdigkeit anzuschauen.
Kontakt: m.iris65@gmx.de

EssTisch, – einmal im Monat
Gesprächsrunde: Wie gehe ICH mit Essen um. Wer hat die Macht? Das Essen oder ICH? Kann ICH was verändern. 19.30 Uhr

Zentrum Weissenburg
Stuttgart, Weißenburgstr. 28A
www.zentrum-weissenburg.de

2. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Abseitz macht Theke, im Café
Jeden Dienstag, 20 Uhr
Frauen-Billard-Gruppe, im Café
Jeden Mittwoch, 19 Uhr
Theater Impro Spiele, im Saal
Jeden Mittwoch einer geraden Woche, 20 Uhr

FMSG Stammtisch, im Café
1. und 3. Donnerstag im Monat
LUNA – Gruppe junger lesbischer Frauen (bis 27 Jahre)

19 Uhr. Infos: Luna@ihs-ev.de
Letzter Donnerstag im Monat,
19 Uhr. Musica Lesbiana macht Theke, im Café.

kontakt@musicalesbiana.de
Freitag, ungerade Wochen,
20 Uhr, Frauentreff Meisenring
Ü25, im Saal.

Infos: meisenringe@web.de
1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Stammtisch WIMA (Women's International Motorcycle Association), im Café.

info@wima-germany.de
1., 3. und ggfs. 5. Sonntag,
16 Uhr, Spielegruppe (Brettspiele), im Café

1. Sonntag im Monat, 18 Uhr
Women on Wheels (WoW), im Saal. Infos:

kontaktfrau@wow-stuttgart.de
2. Sonntag im Monat, 18.15 Uhr
Interreligiöse Gottesfeiern der LesBiSchwulen Community, im Saal

ANZEIGE

Charlotte e.V.

Netzwerk lesbischer Ärztinnen



Stellt das Buch ihrer Mitfrau, Helga Seyler vor:

Das Buch präsentiert auf der Basis von Interviews und Gruppendiskussionen die Berufswegen und die Erfahrungen lesbischer Ärztinnen. Wie entscheiden sie, ob, wann und wie sie sich outen? Welche Erfahrungen machen sie dabei? Wie gehen sie mit Diskriminierungen um?

Helga Seyler, Frauenärztin, ist seit vielen Jahren bei Charlotte e.V. aktiv. Sie engagiert sich für die Sichtbarkeit und Akzeptanz von Lesben im Gesundheitsbereich.

www.netzwerk-charlotte.de · info@netzwerk-charlotte.de



Lesben- und Schwulenverband
Landesverband Baden-Württemberg

ba-wue.lsvd.de

Unsere Ziele: Unter dem Motto "Liebe verdient Respekt" wirbt der LSVD in der Öffentlichkeit für die Akzeptanz schwuler und lesbischer Lebensweisen. Viel ist erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun. Wir machen mobil gegen Anfeindungen und Diskriminierung. Seien es nun homofeindliche Politiker oder religiöse Hassprediger: Wer gegen Lesben und Schwule hetzt, dem geben wir kräftig Kontra!

Vorgesehene Themen bis März 2014:

- Kirche als Arbeitgeber
- Aktueller Stand des Aktionsplans für Gleichstellung und Toleranz
- Familiengründung
- aktuelles zum Thema Steuer und Splitting

Regelmäßige Treffen:

ILSE Treffen von Schwul-Lesbischen Eltern und Ihren Kindern und Jugendlichen in Tübingen, Kontakt: Janne Mareike Heyde, Telefon: 0176-82 181 505, E-Mail: ilse.tuebingen(at)lsvd.de

Überarbeitung der Bildungspläne ist wichtiges Kriterium für den Erfolg des Aktionsplans für Toleranz und Gleichberechtigung.

Stuttgart, 16. September 2013: Im Ringen um mehr Akzeptanz für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und die Vielfalt von Geschlecht ist insbesondere eine aufgeklärte, tolerante Jugend ein elementarer Schlüsselfaktor. Daher wirkt das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg – ein Zusammenschluss von über 60 Organisationen – seit Monaten darauf hin, dass in den neuen Bildungsplänen umfassende Aufklärungskonzepte für Toleranz und gegen Homo- sowie Transphobie verbindlich verankert werden. Baden-Württemberg braucht Schulen, an denen auch lesbische, schwule, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Jugendliche angstfrei teilhaben können und Lehrerinnen und Lehrer qualifiziert sind, die Wertschätzung von Vielfalt angemessen zu vermitteln.

Mehr Infos zu Terminen, Veranstaltungen und den kompletten Text findet Ihr unter: LSVD Baden-Württemberg, ba-wue.lsvd.de

2. und 4. Sonntag im Monat, 16 Uhr, Weiberhelden – Die Junglesbengruppe aus Stuttgart.

Infos: weiberhelden@ihs-ev.de

Sportverein Abseitz Stuttgart e.V.
Keine Angebote während der Schulferien!

Infos unter: www.abseitz.de

Jeden Donnerstag, 20-21.30 Uhr
Tanzkreis im Rupert-Mayer-Haus, Stuttgart

Jeden Donnerstag, 20.15-21.45 Uhr
Womanbodypower:

Infos: bodypower@abseitz.de

Jeden Dienstag, 20.15-21.45 Uhr

Frauenvolleyball Freizeitgruppe

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr

Frauenvolleyball Turniergruppe

Infos:

frauenvolleyball@abseitz.de

Jeden Mittwoch 18.45-20.15 Uhr

Frauenballsport. Infos:

frauenballsport@abseitz.de

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr

Frauenfußball, Herbst-/Winterzeit: Infos:

frauenfussball@abseitz.de

Jeden Montag, 18.45-20.15 Uhr

Frauenbadminton, Infos:

frauenbadminton@abseitz.de

4. Sonntag im Monat

Tanztee in der Weissenburg

Stuttgart, 16-18 Uhr

achtbar, Frauencafé

im FrauenProjekteHaus,

Weberstr. 8, Tübingen

www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten: Do. 19–23 Uhr

Fr. und Sa. 20–24 Uhr

1. Donnerstag im Monat

Happy Thursday – Den ganzen

Abend Bier und alkoholfreie Ge-

tränke zum 1/2 Preis!

3. Freitag im Monat

EWA-Treffen – die EtWas Älteren

Lesben über 40 ab 20.30 Uhr

Infos: e.w.a@web.de

3. Donnerstag im Monat

ver.di Stammtisch ab 20 Uhr

Letzter Freitag im Monat

LesBIT-Treffen ab 20.30 Uhr

Infos: www.lesbit.de.vu

Letzter Freitag im Monat

Frauenprojektehaus-Stamm-

tisch ab 20 Uhr. Infos:

www.frauenprojektehaus.de

FrauenProjekteHaus

Weberstr. 8, Tübingen

www.frauenprojektehaus.de

1. Montag im Monat

Treffpunkt Krebs – eine Kon-

taktmöglichkeit für jüngere

Frauen, 19.30 Uhr. Infos:

www.treffpunktkrebs.de

Jeden Dienstag

Yogakurs für Frauen, 19.30 –

20.45 Uhr. Infos: [www.yoga-](http://www.yoga-therapie-carmen-buchheim.de)

[therapie-carmen-buchheim.de](http://www.yoga-therapie-carmen-buchheim.de)

Wandergruppe „Lesben in Be-

wegung“ trifft sich jeden zweiten

Sonntag zu Tageswanderungen

in der Umgebung von Stuttgart.

Infos: UrsulaJeutter@gmx.de

Wandergruppe im Raum Lud-

wigsburg/Heilbronn

Infos: blautopas66@web.de

Bi-Treffen

2. Freitag im Monat ab 20.00

Uhr im Irish Pub »Saints & Schol-

ars«, Wilhelmstr. 44, Tübingen.

Infos:

bi-treffen-tuebingen@web.de

LezBee GD – Lesbische

Frauen Schwäbisch Gmünd

3. Freitag im Monat 19 Uhr

Restaurant Kaffeehaus, Straß-

dorf. Infos unter www.lez-beee.de

Gruppe 55 plus – Ulm

Frauen ab 55 Jahren, noch im

Beruf oder schon im Ruhestand,

treffen sich regelmäßig zu Dis-

kussionen im Frauentreff Ulm,

Hinter dem Brot 9, Ulm. An-

sprechpartnerinnen: Fritzi und Er-

la. Infos www.frauentreff-ulm.de

Nächste Termine: 25.10./

29.11./31.1. – 18.30 bis 20 Uhr

Lesben-Stammtisch
Jeden letzten Montag im Monat
ab 20.00 Uhr im Brückenhaus,
Marbacherstraße 220, **Ludwigs-**
burg. Infos unter:
shemail@frauenfuerfrauen-LB.de

Lesbengruppe Nürtingen

alle zwei Wochen 19-21 Uhr,

wechselnde Tage und Orte

www.lesben-nuertingen.de

Claudia, 0176 / 49826236

Lesben-Stammtisch Esslingen

1. Mittwoch im Monat 19.30

Uhr, im La Gondola, Roßmarkt

22, Esslingen.

Women after Work

Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18

Uhr. Andere „Professional Women“

treffen, Erfahrungen austauschen

und Kontakte knüpfen. Ort: Re-

staurant Ludwigs, Uhlandstraße 1,

Tübingen

Tanzclub Esslingen Berkheim

Limburgstraße 6, Esslingen

Infos: www.tanzsport-esslingen.de

2. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein- und Stan-

dardtanzen, DiscoFox, ab 20 Uhr.

Tanzschule Olaf S.

Europaplatz 5, **Tübingen**

Telefon 07071 36 72 52

olaf@olaf-s.de

4. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein und Stan-

dard 20-24 Uhr. Anmeldung er-

wünscht. Kosten 4 Euro

Bitte teilt uns diese doch mit.

Falls hier Termine stehen, die

nicht mehr existieren oder ge-

ändert werden müssen, kurze

Mail an: neckar@lexplosiv.de



HAUS AM MEER
Hotel für Frauen

- Villa unmittelbar am Meer
- direkt am Feenwald
- weitläufiger Garten
- 6 komfortable Zimmer
- 4 separate Bungalows

info@HausamMeer-Nienhagen.de
www.HausamMeer-Nienhagen.de

Tel: +49 (0)38203-7357-0

Seeluft schnuppern zu jeder Jahreszeit – Strandspaziergänge, endlose Küstenfahrradwege – die Waldfee kennenlernen – in die Weite blinzeln. Gönnen Sie sich eine Atempause an der Ostsee.



Beratung für Lesben

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Therapeutische Gruppen
- Gesprächsgruppen



Frauenberatungs- und Therapiezentrum
Stuttgart e.V.

Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711/2859002
www.frauenberatung-fetz.de



Inh. Sandra Lenhardt



Kemptener Str. 16
88131 Lindau

Camping - Freizeit - Sport

Zelte Isomatten Socken Grills
Schlafsäcke Rucksäcke
Bekleidung Campingkocher
Messer Schlauchboote Kühlboxen
Kanus Schuhe Nordic-Walking

www.outdoor-corner.de
info@outdoor-corner.de

aktuelle infos unter
07 11-6 64 55 44

www.lesbenkaufhaus.de
lesbisch + kompetent

bücher
cds
dvds
sextoys

poster
rainbow
schmuck
und mehr...

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

Samstag, 18. Januar

Literatur-Treff – Wir sprechen über Literatur, lesen gemeinsam und diskutieren. Dazu kann jede von euch Texte und Bücher (auch Selbstgeschriebenes) mitbringen, vielleicht euer Lieblingsbuch oder das Buch in dem ihr gerade lest. Der Abend ist dazu angedacht neue Leseideen zu sammeln und den einen oder anderen „Geheimtipp“ kennenzulernen. Um 19 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 19. Januar

Themenfrühstück – Machtverhältnisse „... ich weiß nie, wann die Stimmung kippt“, Machtverhältnisse in lesbischen Beziehungen. Wir wollen uns diesem Thema nähern mit dem Kurzfilm „Einsichten“ Berlin 2012, mit Informationen und Impulsen von Fachfrauen von Frauen helfen Frauen e.V. (Angelika Glaschick und Kollegin) und anschließender Diskussion. Ab 10 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Sonntag, 19. Januar

Salsa-Aufbauworkshop, 12.30-17.30 Uhr, Gabriele Hüller, Ort & Anmeldung: www.schiller-vhs.de

Sonntag, 19. Januar

Sonntagsbrunch in der Abelstraße 11, Ludwigsburg ab 11.00 Uhr. Anmeldung erforderlich unter brunchimshe@web.de.

Kostenbeitrag: 12,- Euro. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Mittwoch, 22. Januar

Queerchor Tübingen probt das erste Mal im Luise-Poloni-Heim, Pfrondorfer Str. 26, Tübingen. Weitere Informationen und Anmeldung, unter: www.queerchor.de

Freitag, 24. Januar

Der Große Preis – das »achtbarquiz – Special Hit-Quiz« Heute mit den Kategorien: Oldies, Hits 1970er, Hits 1980er, Hits 1990er, Hits 2000er, Aktuelle Hits, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 25. Januar

Platzwechsel – Das etwas andere Dinner, ab 17 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Montag, 27. Januar

Stammtisch im Brückenhaus ab 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Montag, 27. Januar

Offenes Malatelier & Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 18-19.30 und 19.30–22.30 Uhr (Kosten: 20,- Selbststeinschätzung). Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Donnerstag, 30. Januar

ClownTheater – Gardi Hutter „Die tapfere Hanna“ 20 Uhr im Sudhaus Hechinger Str. 203, Tübingen. Infos: www.sudhaus-tuebingen.de

Samstag, 1. Februar

Tisch-Kick-Turnier – Tooooooor! Das Fußballfest geht weiter. Ab 18.30 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Samstag, 1. Februar

Frauendisco Dieselstrasse mit DJ COB P! 20.00 Uhr Tanzaperitif ab 22.00 Uhr - 04.00 Uhr Disco. Die Diesel freut sich auf euch mit einem Welcome-Drink und der Doubletime Happy Hour um 22.00 und 01.00 Uhr. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Samstag, 1. Februar

LuSCHT-Party ab 22 Uhr im Sudhaus Hechinger Str. 203, Tübingen, Infos: www.sudhaus-tuebingen.de und www.luscht-party.de

Sonntag, 2. Februar

Beginn des Tanzkurses im Frauentreff Tübingen, Weberstr. 8. Siehe Infos Neckar-Seite 12

Sonntag, 2. Februar

Lichtmess-Ritual am Feuer mit Schamanischen Trommeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Montag, 4. Februar

Tanzkurs für fortgeschrittene Tänzerinnen in Standard &

KLEINANZEIGEN

■ Akademiker (34), **bietet Samenspende** und zum Wohl des Kindes bleibenden ungezwungenen Kontakt, keine Ambition auf Elternschaft, Stiefkindadoption willkommen. Bechermethode, umfassende Gesundheitsatteste (vom Arzt

abrufbar), gegen Aufwandsentschädigung auch reisebereit, ansonsten kostenlos. Weitere Infos unter: <http://www.yes-spender.de> – Kontakt: wukiberlin-2014@yahoo.de (Anmerkung der Redaktion: Die Lexplosiv übernimmt keine

Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben!)

■ Hier könnte Deine **Kleinanzeige** stehen! Kostenlos (gewerblich 10 Euro) und unkompliziert. Schreib an: neckar@lexplosiv.de



Häfner & Züfle

Bestattungen

Tel. 0711 - 23 181 20
Wir kümmern uns.
Tag & Nacht - Regional & Überregional

Zentrum für Abschied, Trauer und Leben
Breitscheidstr. 44a | Stuttgart-West www.zatl.de

Widmairerstr. 96 | Stuttgart-Möhringen www.bestattungen-haefner-zuefle.de




gestaltet und zaubert
superegünstig, qualitativ
gut & schnell

KLAPP- & VISITENKARTEN
FLYER - BROSCHÜREN
PLAKATE - ROLL-UPS
AUFKLEBER - MAPPEN
MAILINGS - WEBSEITEN

...



Zauberdruckfee.de



Das Frauenferien- und Seminarparadies in Süddeutschland

Ferien, Seminare und
gaisamantische Lebenskultur
für Frauen



www.frauenhofimallgaeu.de | Tel. +49 (0) 83 73/987 447
Gruet 1 | 87452 Kimratshofen

Frühlingsschmöker!

Thrillerreihe & Erotik

konkursbuch Verlag Claudia Gehrke
www.konkursbuch.com



Regina Nössler
Wanderurlaub
Thriller, 384 S., 10,90
ISBN 978-3-88769-780-8

Sie begegnen sich das erste Mal im Hotel. Ehepaare, Singles, ein lesbisches Paar, Eva und Rebecca. Sie alle haben einen Wanderurlaub auf der Insel gebucht. Eva

und Rebecca streiten sich oft, denn Eva hat keine Lust auf Wandern und Urlaub in einer Gruppe ...

Der Wanderführer geht viel zu schnell. Die Stimmung in der Gruppe wird täglich schlechter. Unterschwellige Feindschaften entstehen. Die Wanderungen führen durch berauschend schöne Natur, doch das Wanderparadies birgt Gefahren: Steile Schluchten, Abgründe, plötzliche Wetterwechsel, Nebelbänke.

Doch die eigentliche Gefahr lauert nicht in der Natur!

Jule Blum & Elke Heinicke, Auf der Spur
Thriller, 224 S., 9,90, ISBN 978-3-88769-795-2

Marie, Buchhändlerin, lebt bieder mit Ehefrau Irene und Hund Suse im Heidelberger Reihenhäuschen. Sie ist eine unsichere Person, immer bestrebt, es allen recht zu machen. Aus heiterem Himmel bekommt sie plötzlich rätselhafte Briefe, die Informationen über ihre Eltern enthalten, und wird in furchtbares Spiel im Geocaching-Milieu verwickelt ...



Ulrike Voss, Das dritte Mal
 Erotische Roman, 288 S., 9,90, ISBN 978-3-88769-785-3

Ein Wochenendseminar. Eine heiße Nacht. Doch Beate ist liiert. Eines Tages treffen Anna und Beate sich wieder. Eine Liebesgeschichte beginnt. Doch jemand scheint sie zu verfolgen. Beates Ex? Auch Beates Probleme mit Nähe und Distanz werden zunehmend belastender. Als ihr Vater stirbt, erbt sie das verfallene Elternhaus und kann ihrer Vergangenheit nicht länger ausweichen. „Ein intelligenter und unterhaltsamer Liebesroman mit Tiefgang und vielen gut erzählten Sexszenen.“

Sie finden die Bücher in Ihrer Buchhandlung. Oder: mailorder@konkursbuch.com / Tel. 0172 7233958
Gerne schicken wir Ihnen auch unser gedrucktes Gesamtverzeichnis mit einer Übersicht über unser Programm: Thriller, erotische Romane, Reiselesebücher, Filme & Fotobücher. Thriller & Erotische Romane auch als E-Book!

Neuer Tübinger Queerchor



In Tübingen gibt es jetzt (wieder) einen gemischten Chor für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*menschen und alle, die ohne Vorurteile mit uns Freude am Singen haben wollen.

Der Queerchor wurde im April 2013 von Dipl. Gesangslehrer Cornelius Beck gegründet. Mitte Juni 2013 fand bereits der erste Auftritt im Rahmen einer politischen Veranstaltung von Chris Kühn im Frauencafé achtbar statt. Doch mit Beginn der Sommer-Semesterferien gingen viele treue Seelen, um in anderen Städten ihr Glück zu suchen. Die Idee des queeren Chores sollte jedoch nicht verloren gehen und so wurde seither viel besprochen, geplant und nebenbei der Tübinger Soulchor stimmlich unterstützt. Nun ist es soweit und es wird ein neuer Anlauf gewagt. Der Chor hofft, von da an jede Woche einen großen Kreis singefreudiger Menschen begrüßen zu können. Mitmachen kann man oh-

ne gesangliche Vorkenntnisse und auch die Pein des Vorsingens bleibt erspart! Im Queerchor kann man verschiedene Tonlagen ausprobieren und unabhängig

von Geschlechterrollen in der Stimmlage singen, die am Besten passt. Weiterentwicklung der Stimmen, Improvisation, Auftrittstraining und natürliche jede Menge Spaß und eine lockere Atmosphäre kommen selbstverständlich auch nicht zu kurz. Gesungen werden aktuelle, meist dreistimmige Lieder aus den Bereichen Pop und Rock – man darf sich auch selbst mit neuen Liedideen einbringen. Ein paar schöne und anspruchsvollere Stücke aus der Queerbewegung warten auch schon darauf, mit einer großen Besetzung und reichlich Übung in Angriff genommen zu werden.

*Nomi Meixner,
Anna Christina Naß*

Mittwoch, 22. Januar

Von 18.30 bis 20.00 Uhr Queerchor Tübingen probt das erste Mal im Luise-Poloni-Heim, Pfrondorfer Str. 26, Tübingen. Weitere Informationen und Anmeldung, unter: www.queerchor.de

Latein, 18.30-20.30 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Donnerstag, 6. Februar

Filmvorführung von „Sauber und rein. Reflektionen über das Reinigen“ von Ruth Schläpfer. Filmeinführung: Margarete Kollmar, Kulturwissenschaftlerin, Tübingen. 20 Uhr bei BAF, Rümelinstr. 2, Tübingen. Infos: www.baf-tuebingen.de

7. bis 9. Februar

„Trommeln zwischen Erde & Himmel“, Djembé-Workshop für fortgeschrittene Trommlerinnen, Ort & Anmeldung: Kloster Schöntal (Hohenlohe), Bildungswerk: 07943-894-335

Samstag, 8. Februar

Maultaschen-Abend ab 19 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Montag, 10. Februar

Salsatanzkurs Aufbaustufe, 19.00-20.30 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Dienstag, 11. Februar

„Trommeln als Kraftquelle“, fortlaufender Trommelkurs Grundstufe, Djembé, 19.45-21.15 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

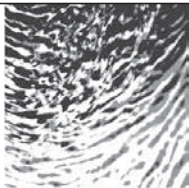
Freitag, 14. Februar

ONE BILLION RISING-Party! Ab 21 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 14. Februar

SHE – der Kulturtreff in der Villa: „Valentina's Menü“ Moni kocht wieder mehrere Gänge für uns. Nähere Infos und Anmeldung: brunchimshe@web.de

Beratung
und Therapie
nach
sexualisierter
Gewalt



Von sexualisierter
Gewalt betroffene
Frauen finden
in unserer
Fachberatungsstelle
persönliche
Zuwendung und
professionelle
Unterstützung

wild wasser Stuttgart e.V.

Stuttgarter Straße 3 Fon 07 11/85 70 68
D-70469 Stuttgart Fax 07 11/816 06 24

Spendenkonto 0 418 269
Evang. Kreditgenossenschaft, Stuttgart (BLZ 520 604 10)



Psychotherapeutische
Heilpraktikerin (HPG)

Beratung für Lesben

Marktgasse 14
72070 Tübingen

Tel: 07071- 2 53 66 09
info@therapie-haering.de
www.therapie-haering.de



DIE BARKE

Bestattung & Begleitung
in Frauenhänden



Wir sind Bestatterinnen und 'Seelen-
Hebammen'. Liebevolle Begleitung
ist unser Herzensanliegen
– überall in Deutschland seit 1999!

Ajana Holz & Merle von Bredow
Tel 0700 - 361 797 33 (12c/min)

Büro 07977 - 911 874

www.die-barke.de · info@die-barke.de



TouchLife® Massage

– Wir berühren Menschen –

Andrea Fröhlich

TouchLife® Praktikerin

Ludwigsburger Str. 51 · 71726 Benningen
Tel.: 071 44- 334 07 72 · info@andrea-froehlich.de
www.andrea-froehlich.de



Nika Schwab
Im Weiher 13
D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
+49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de
Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG
WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

Reisen für Frauen



www.gobeyond-reisen.de

Einlass ab 19.30, Essen ab 20 Uhr 17,- Euro/Person, im SHE-Café, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos:

www.frauenfuerfrauen-lb.de

Sonntag, 16. Februar

Frühstück ab 10 Uhr, danach Lesung aus "Fußballtöchter" von Elke Weigel im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Sonntag, 16. Februar

Sonntagscafé 14.30 bis 18.00 Uhr im SHE-Café, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos:

www.frauenfuerfrauen-lb.de

Sonntag, 16. Februar

Rundwanderung auf halber Höhe Beuren und Lenninger Tal, 11.00 Uhr ab Parkplatz oberhalb von Owen, 17 km, 6 Stunden. Infos: Claudia, 0176-49826236

Samstag, 22. Februar

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien: Erfindungen, Blumen, Das Jahr 2013, Thailand, Lesbische Liebesromane, Activity!, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 22. Februar

Dinner in the Dark verspricht ein "Nacht-Mahl" im wahrsten Sinne des Wortes, d.h. ein Essen im Dunkeln. 18.30 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Anmeldung: bis 17.02. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Montag, 24. Februar

Offenes Malatelier & Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 18-19.30 und 19.30–22.30 Uhr (Kosten: 20,- Selbststeinschätzung). Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Montag, 24. Februar

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg

Dienstag, 25. Februar

„Trommeln als Kraftquelle“, fortlaufender Trommelkurs Forgeschrittene I, Djembé, 19.45-21.15 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 28. Februar

Mädchen-Disco für Mädchen von 7-17 Jahre. 18.00 -22.00 Uhr (ab 20.00 Uhr nur für Mädchen ab 14 Jahre) in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 1. März

Frauendisco Dieselstrasse, Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Workshop: Biografisches Schreiben mit Karen-Susan Fessel

Von „Das interessiert doch sowieso niemanden!“ bis hin zu „Irgendwann schreibe ich noch mal ein Buch über mein Leben“ – so weit reicht die Bandbreite dessen, was Frauen über ihre ganz eigene (Lebens-)Geschichte denken.

Dabei hegen viele, wenn auch oft nur insgeheim, den Wunsch, das, was sie erlebt haben, was ihnen geschehen und manchmal auch zugestoßen ist, sich von der Seele oder einfach mal aufzuschreiben und damit festzuhalten, ob für sich oder für andere: Kinder, Verwandte, Freundinnen, nachfolgende Generationen.

Einen Schritt weiter über die Tagebuchaufzeichnung hinauszugehen, lebendige und lesenswerte Texte zu verfassen, in deren Zentrum die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse stehen, dazu will dieser zweitägige Kurs anregen. Über themenspezifische

Aufgaben werden Tipps zum Handwerk des Schreibens vermittelt und praktische Hilfestellung gegeben. Zudem bietet sich die Möglichkeit, die entstandenen Texte einem interessierten Publikum Gleichgesinnter vorzustellen und auf Wunsch auch zu diskutieren. Dieser Kurs richtet sich an Frauen – auch gern (weit) jenseits der Lebensmitte. Und auch des Schreibens Ungeübte sind herzlich willkommen!

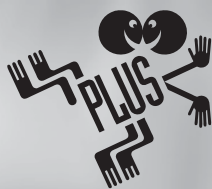
3. und 4. Mai

jeweils von 10-16 Uhr Teilnahmegebühr 120 Euro Der Workshop findet ab 10 Teilnehmerinnen statt.

Am **Samstag, 3. Mai** liest Karen Susan Fessel aus ihrem neuen Buch: „Bronko, meine Frau Mutter und ich“ um 20 Uhr.

Beide Veranstaltungen finden im Frauencafé achtbar, Weberstr. 8 in Tübingen statt.

Infos: www.achtbar-tuebingen.de



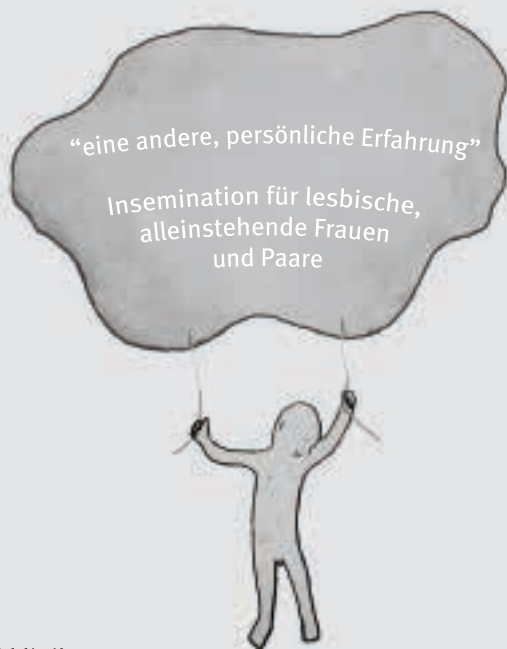
Einzel- und Paarberatung, InfoAbende und Gruppen

PLUS, Psychologische Lesben- und
Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V.

www.plus-mannheim.de

StorkKlinik

Engel kommen von Himmel - Babys ebenso mit ein bisschen Hilfe von...



Storkklinik
Store Kongensgade 40H, 1
1264 Kopenhagen K
Dänemark

www.storkklinik.dk
info@storkklinik
+45 3257 3316

Freitag, 7. März

Frauen-Disco Ludwigsburg ab 21.00 Uhr: Im Demoz wird wieder aufgelegt. Mixed Music by DJane corduehl, Wilhelmstraße 45/1, Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Samstag, 8. März

Party zum Internationalen Frauentag ab 21 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 9. März

Intensiv-Tanztraining, Aufbau-workshop, 11.00-15.00 Uhr, Europäischer Tango, Quickstep, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 9. März

Intensiv-Tanztraining, Aufbau-workshop, 16.00-20.00 Uhr, Rumba, Cha Cha Cha, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 14. März

Klangoasen-Abend, 19.00-20.30 Uhr, Klänge und Rhythmen archaischer Instrumente laden zu einem erholsamen Klangbad ein, Ort: Gesundheitszentrum Esslingen-Serach, Schlösslesweg 13, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Samstag, 15. März

Salsa-Workshop für Anfängerinnen, 13-17.30 Uhr, Ort & Anmeldung: vhs Esslingen, 0711-550210, Leitung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag 16. März

Brunch, das Frühstücksevent im Frauencafé achtbar heute in Zusammenarbeit mit den Frauen des Asylzentrums. Ab 11.00 bis 14.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de. Anmeldung erforder-

derlich unter:

info@achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 16. März.

Sonntagsbrunch ab 11.00 Uhr leckeres und vielseitiges Frühstück im SHE-Café, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de Kostenbeitrag 12,- Euro, Anmeldung bitte unter brunchimshe@web.de.

Sonntag, 16. März

Vollmondin-Trommeln am Feuer mit Schamanischen Trommeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 21. März

„Trommeln als Kraftquelle“, fortlaufender Trommelkurs Aufbaustufe, Djembé, 16.00-18.00Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Samstag, 22. März

Frauendisco im Charivari ab 21 Uhr – „Musik ist Energie, Emotion und Freiheit für die Menschen – egal wie alt sie sind“. Von 21-22 Uhr ist Damenwahl beim Standard-Tanz. Unsere Djane wird ab 22 Uhr bis tief in die Nacht für eine ausgelassene Partystimmung sorgen. Begegnungsstätte Charivari, Prittwitzstraße – Ecke Stuttgarter Straße in Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Samstag, 22. März

„Trommeln als Kraftquelle“, Djembé-Workshop, Ganzheitlicher Unterricht, 11.30-18.30 Uhr, Ort: Kornwestheim, Anmeldung www.schiller-vhs.de

Sonntag, 23. März

ILSE-Treffen (Initiative lesbischer und schwuler Eltern) in Tübingen. Wir laden alle Regenbogenfamilien in ihrer ganzen Vielfalt sehr herzlich ein. Um die Kinderbetreuung gut planen zu können, ist es toll, wenn

Ihr Euch anmeldet. Wir freuen uns über viele neue und alte Gesichter. Bei Rückfragen/Interesse schickt doch einfach eine Mail an ilse.tuebingen(at)lsvd.de. In der achtbar 10 Uhr, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 23. März

Rundwanderung Aichtal mit dreimal Panorama, 10.15 Uhr ab Hallenbadparkplatz Nürtingen, 12 km, 5 Std. gemütlich. Infos: Claudia, 0176-49826236

Montag, 24. März

Offenes Malatelier & Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 18-19.30 und 19.30-22.30 Uhr (Kosten: 20,- Selbsteinschätzung). Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Freitag, 28. März

FrühjahresTag & Nacht-Gleiche, Rituelles Trommeln mit Schamanischen Trommeln am Feuer, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 30. März

Frühstück mit Lesung und Musik – Selma Meerbaum Eisinger ab 10 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Montag, 31. März

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg

Freitag, 4. April

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien: Kanada, Kirsche, Kalter Krieg, Kleopatra, Kaffee, Kerzen, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 5. April

„Trommeln als Kraftquelle“, Djembé-Workshop, Ganzheitlicher Unterricht, 11.30-18.30 Uhr, Ort & Anmeldung www.schiller-vhs.de, Bietigheim (LB)

Samstag, 5. April

Frauendisco Dieselstrasse, Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Samstag, 5. April

Samstagstreff – Film nach Auswahl ab 18.30 Uhr. Es gibt etwas zu Essen! Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Freitag, 11. April

SHE – der Kulturtreff in der Villa um 20 Uhr. Programm stand bei Drucklegung noch nicht fest. im SHE-Café, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

11. bis 13. April

Trommelworkshop „Wecke deine Feuerkraft“, Ort & Anmeldung: Kloster Schöntal (Hohenlohe), Bildungswerk: 07943-894-335

Sonntag 13. April

Sonntagscafé 14.30 bis 18.00 Uhr. im SHE-Café, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Montag, 14. April

Intensiv-Tanztraining, Basisworkshop, 18.00-22.00 Uhr, Paso Doble, Wiener Walzer, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Mittwoch, 16. April

Vollmondin-Trommeln am Feuer mit Schamanischen Trommeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 27. April

Intensiv-Tanztraining, Basisworkshop, 11.00-15.00 Uhr, Langsamer Walzer, Samba,

Da viele Locations ihre Veranstaltungen nicht bereits für das nächste Vierteljahr planen, hier die wichtigsten Links:

www.das-sarah.de
www.dieselstrasse.de
www.s-hip.de
www.achtbar-tuebingen.de
www.zentrum-weissenburg.de
www.frauenprojektehaus.de
www.frauenfuerfrauen-LB.de

Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 27. April

Frühstück mit Autorinnen-Lesung mit Renee Düring – „Ein schöner Traum“ Im Frühjahr des Jahres 1770 machte sich die fünfzehnjährige österreichische Erzherzogin Maria Antonia Josepha Johanna, später Marie Antoinette genannt, auf eine sechszwanzigtägige Reise nach Versailles, wo sie den französischen Thronfolger heiraten wird. Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos:

www.frauentreff-ulm.de

Sonntag, 27. April

Intensiv-Tanztraining, Aufbau-workshop, 16.00-20.00 Uhr, Paso Doble, Wiener Walzer, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Montag, 28. April

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg

Montag, 28. April

Tanzkursbeginn für fortgeschrittene Tänzerinnen Standard & Latein, 18.30-20.30 Uhr, Ort: Stutt-

gart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Montag, 28. April

Offenes Malatelier & Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 18-19.30 und 19.30-22.30 Uhr (Kosten: 20,- Selbsteinschätzung). Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Montag, 28. April

Tanzkursbeginn für Equality-Tänzerinnen Standard & Latein, 20.30-22.00 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Samstag, 30. April

Walpurgisnacht in der Frauen-disco Dieselstrasse, Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Samstag, 30. April

Walpurgis-Party in der »achtbar«, ab 21.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

3. und 4. Mai

Seminar: „Biografisches Schreiben“ mit Karen-Susan Fessel, je-

weils 10-16 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 3. Mai

Lesung mit Karen-Susan Fessel aus dem Buch: „Bronko, meine Frau Mutter und ich“, der neueste Roman, der im Frühjahr im Querverlag erscheinen wird. Eins ist sicher: Hundefans mit Humor werden auf ihre Kosten kommen ... Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: 7 Euro/ Mitfrauen 6 Euro in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 10. Mai

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien: New York, Politik, Alles mit „Am ...“, Gehirnjogging, Frauenbewegung, Apps, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Montag, 19. Mai

Offenes Malatelier & Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 18-19.30 und 19.30-22.30 Uhr (Kosten: 20,- Selbsteinschätzung). Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Tübingen: Tanzkurs für Frauen

Tanzkurs für Anfängerinnen und zur Auffrischung.

Wir lernen/wiederholen die Grundsritte und einige Figuren in Standard- und Lateintänzen.

Der Kurs wendet sich ausdrücklich nicht nur an Paare, sondern auch an Einzelfrauen.

Kursleitung: Nika Schwab, seit Jahren leidenschaftliche Tänzerin. Über 20 Jahre Unterrichtserfahrung.

Beginn: Sonntag, 2. Februar um 18.00 Uhr

10 Mal jeweils sonntags 18.00 – 20.00 Uhr

im »achtbar« Thekenraum, Weberstraße 8, Tübingen.

Anmeldung und weitere Infos: tanzen@nika-schwab.de oder Tel.: 07071 999 70 50

Kosten: Für achtbar-Mitfrauen 85,-, sonst 100,- Euro

Anmeldeschluss:

25. Januar 2014

1.000 Herzen über NRW



Zum Internationalen Coming-out Tag am 11. Oktober stiegen in ganz Nordrhein-Westfalen mehr als 1.000 Herz-Luftballons in den Himmel. Die Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“ feiert mit dieser Aktion die Andersartigkeit und Gleichheit lesbischer, schwuler, bi-, trans*- und intersexueller Menschen.

Ein Luftballon steigt in den Himmel – befreit, unbeschwert und friedlich. Die Situation von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans*- und Intersexuellen (LSBTI) in Deutschland lässt sich leider noch lange nicht überall so beschreiben. „Umso wichtiger ist es, ein positives Signal an die Menschen zu senden, die sich outen“, sagt Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, anlässlich der Aktion, die das vom Land geförderte Kampagnenbüro „anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“ zum Internationalen Coming-out Tag

startet. Dieses positive Signal soll mit roten Herz-Luftballons gesendet werden. An den Ballons hängen Postkarten, die von den Findern mit einem Gruß an das Kampagnenbüro zurückgeschickt werden können. Mehr als 1.000 Herzen starten in Bielefeld, Bonn, Dortmund, Düs-

seldorf, Essen, Gladbeck, Köln, Münster, Oberhausen, Schwelm, Sprockhövel und Wuppertal. Die Luftballons werden von Vereinen, Stadtverwaltungen, Jugendzentren, Schulen und Unternehmen gesendet. Die Postkarten tragen das Motto „Sei himmelhochjauchend anders und gleich!“ – eine Aufforderung, offen mit der eigenen Andersartigkeit umzugehen und glücklich über diese Vielfalt zu sein.



Bild: Rebekka Silberbaum



Bild: Renate von den Auslöserinnen

Aus Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung halten viele, die anders lieben und leben, ihre sexuelle Identität geheim. Dieser Umstand wird durch das implizierte Gegenstück von „himmelhochjauchzend“, nämlich „zu Tode betrübt“, gespiegelt. Als Mensch nicht vollkommen angenommen und stattdessen diskriminiert zu werden, macht nicht nur traurig, sondern kann auch

krank machen. Insbesondere für Jugendliche ist daher der Internationale Coming-out Tag ein wichtiger Tag, um Stärkung und Selbstvertrauen zu erfahren.

Denn Vielfalt ist gut für alle. Das findet auch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die mit einer Botschaft die Kampagne unterstützt: „Ich arbeite für ein Land, in dem – auch die sexuelle und geschlecht-

liche! – Vielfalt als Bereicherung gilt und in dem alle Menschen friedlich und respektvoll miteinander leben. Deshalb treten wir in Nordrhein-Westfalen auch gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt an. Und deshalb unterstütze ich die Kampagne ‚anders und gleich – Nur Respekt Wirkt‘ von ganzem Herzen.“ Das respektvolle Miteinander sei jedoch noch nicht gänzlich erreicht, mahnt Caroline Frank, Projektleiterin der Kampagne in Trägerschaft der LAG Lesben in NRW e.V.: „Viele Menschen setzen sich gar nicht mit der Frage auseinander, ob sie sich homophob verhalten, wenn sie z.B. ‚schwul‘ als Schimpfwort gebrauchen.“ Die Luftballon-Aktion soll dazu beitragen, aufzuklären und mehr Bewusstsein zu schaffen. Erklärtes Ziel sei, nicht mehr von einem „Coming-out“ sprechen zu müssen, weil es vollkommen normal sei, anders zu sein.
www.andersundgleich-nrw.de

Du findest diese Zeitung langweilig?

Oder es fehlt was? Dann schreibe für Lexplosiv! Über deinen Urlaub / ein gelesenes Buch / deine LieblingsTV-Serie / einen Veranstaltungstipp / einen Kinofilm / eine Lesung, Party, Ausstellung, Konzert / eine Kurzgeschichte / eine Kleinanzeige / ein Foto/ einen guten Witz / News aus der Szene / Interessantes aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport, Technik, Gesundheit ...

Sei bissig oder lieb, kreativ oder sachlich, feinfühlig oder rücksichtslos, ausführlich oder kurz, unterhaltsam oder informativ, umgangssprachlich oder wissenschaftlich, konfus oder geordnet, professionell oder provisorisch, interessant oder nachdenklich, witzig oder humorlos... Trau dich, wir helfen dir! Schreib deinen Beitrag direkt unter www.lexplosiv.de oder per Mail an info@lexplosiv.de

Musikrezension: Hanna Meyerholz



Im November feierte die in der Münsterander Szene gut bekannte Hanna Meyerholz mit ihrer Band im Rahmen eines Konzerts ihr Albumrelease „How to swim“ im „Hot Jazz Club“ am Hafen.

Noch bevor ihr Debüt-Album „How to swim“ auf den Laden-tischen liegt, avanciert Hanna

Meyerholz bereits zum Geheimtipp der deutschen Song-writerszene.

Die 24-Jährige, die laut Kritik-ern stimmlich an Sängerinnen wie Katie Melua oder Anouk erinnert, schafft in ihren viel-schichtigen Songs den Spagat zwischen tiefer Melancholie und musikalischer Wärme.

Wer also glaubt, unter Song-writerInnen gäbe es nichts Neues mehr zu entdecken, wird bei Hanna Meyerholz eines Besseren belehrt.

Sowohl auf Tour, als auch auf dem neuen Album wird sie vom Gitarrenvirtuosen Phil on Sofa begleitet, mit dem sie sich seit einiger Zeit auch als Duo versteht.

Mit sehr viel Feingefühl und Liebe zum Detail haben die beiden aus Münster einen eigenen, authentischen und unverwechselbaren Sound geschaffen. (aka)

How to swim

Hanna Meyerholz

ASIN: B00FZ8CV54

Preis: 15,99 €

Film über Homophobie und Coming-out



„Ich muss dir was sagen ...“ – ein Satz, der vielen Homo-sexuellen in einem Moment der Scham über die Lippen gerutscht ist. Ein Satz, der ei-

ner mit Angst erfüllten Ein-leitung gleichkommt, kann er doch Ablehnung und Hass zur Folge haben ...

Der Film begleitet fünf lesbis-che und schwule junge Menschen in ihrem alltäg-lichen Umgang mit ihrer Ho-mosexualität. Die jungen Les-ben und Schwulen (ein les-bisches Paar, ein schwules Paar, eine junge lesbische Frau) schildern dabei ihre Ängste, Probleme und Erfah-rungen, die sie in der Schule,

in der Familie und im Freun-deskreis im Zusammenhang mit ihrer sexuellen Orientie-rung erlebt haben. Eltern und Familienangehörige erinnern sich, wie sie das Outing der jungen Lesben und Schwu-len erlebt haben, und wie sie persönlich damit umgehen, eine lesbische Tochter oder einen schwulen Sohn zu ha-ben. Der Film schildert, wie sich die ProtagonistInnen gegen homophobe Angriffe wehren, und begleitet sie

auf der Suche nach Gleichgesinnten in der schwul-lesbischen Szene.

Der Film dient als Hilfe zur Identitätsfindung und zeigt Homosexualität als etwas Allgegenwärtiges und Natürliches. Er soll aber auch in der Bildungsarbeit dazu dienen, Vorurteile und Ängste abzubauen.

Der 80-minütige Bonusteil (der zusätzlich auf der DVD enthalten ist) beinhaltet weiteres filmisches Aufklärungsmaterial zum Thema wie etwa einen Kurzfilm über das Coming-out eines jungen Mädchens vor ihrer Familie, Expertengespräche und Interview-Aufnahmen aus Passantenbefragungen sowie zusätz-

liche Porträtfilme junger Lesben und Schwuler.

Der Film wurde vom Medienprojekt Wuppertal produziert und wird deutschlandweit als Bildungs- und Aufklärungsmittel auf DVD vertrieben. DVD-Bestellung über www.medienprojekt-wuppertal.de

Buchbesprechung: Schwanger ohne Sex Wegweiser zur privaten Samenspende für lesbische Paare



Als ich „den Samenspender“ zur Rezension bestellt hatte, bekam ich dieses Buch gleich dazu und war natürlich sehr neugierig auf die Tipps.

Das Buch ist interessant und schnell zu lesen, vieles ahnt man sicher schon, bevor man sich dem Thema genähert hat, manches weiß man, wenn man

sich schon mit dem Thema befasst hat, vieles wird konkreter, wenn man dieses Buch gelesen hat. Zumal die Perspektive, aus der es geschrieben ist, interessante Aspekte – quasi backstage – mit einbringt. Dennoch ist es aus meiner Sicht zu populär gehalten, um als alleinige Informationsquelle seriös genug zu erscheinen. Und davon geht man beim Titel zunächst aus: „Wegweiser ...“ Martin erhebt aber auch nicht den Anspruch, wissenschaftlich fundiert zu sein, sondern berichtet von seinen Erfahrungen aus der Praxis, und genau das kommt andernorts oft zu kurz und kann hilfreich sein. Wer also kein Handbuch zum Wunschkind erwartet, wird sicherlich den einen oder anderen Hinweis erhalten, nützlich sind sicher auch Tipps und Tricks, etwa wie man einen seriösen Spen-

der findet, oder der Mustervertrag, der mit diesem dann abgeschlossen werden kann, um sich rechtlich soweit wie möglich abzusichern. Wer ohne große Erwartungen an das Taschenbüchlein herangeht, wird sicher nicht enttäuscht. Besonders schön ist aber, dass der Autor am liebsten für lesbische Paare gespendet hat und sie besonders bestärkt, diesen Weg zum Wunschkind zu bestreiten, unabhängig von politischen Hürden, Meinungen oder Wertungen (ed)

Schwanger ohne Sex Wegweiser zur privaten Samenspende für lesbische Paare

Martin 1973

Verlag: Miller E-Books

ISBN: 978-3-95600-001-0

Preis: 14,50 €

Preis: 8,99 € Kindel Edition

Buchbesprechung: Du gehörst dazu



Immer wieder taucht das Buch auf, wenn man im Internet nach Büchern sucht, die Regenbogenfamilien behandeln.

Der Klappentext ist jedoch gleichermaßen vielversprechend und nichtssagend: „Familien gibt es in allen Größen und Formen. Es gibt kleine Familien, große Familien. Manche Kinder leben nur mit ihrem Papa zusammen oder mit ihren Großeltern. Familien leben in großen Häusern oder in win-

zigen Wohnungen. Manche fahren in den Ferien weit weg in ferne Länder, andere machen Urlaub Zuhause. So viele Farben wie der Regenbogen hat, so unterschiedlich kann das Zusammenleben sein. Und wir alle gehören dazu.“ Neugierig war ich ja, aber ich fürchtete auch, mit meinen hohen Erwartungen vor einer großen Enttäuschung zu stehen. Das ist nun nicht der Fall, denn: Mit schönen Bildern illustriert, werden verschiedene Familien vorgestellt, so auch „Manche Kinder haben zwei Mamas oder zwei Papas.“ Oder ein Bild, auf dem der Papa mit zwei Kinder zuhause bleibt während die Mama mit der Aktentasche zur Arbeit geht. Es gibt farbige Familien, Kinder mit Behinderungen, Frauen mit Kopftuch und Männer mit Turban. Es gibt die verschiedensten Arten verschieden zu sein. Die Texte

sind knapp und verständlich und sehr wertschätzend. In den Bildern werden keine stereotypen Geschlechterrollen vermittelt. Es kommen ganz gleichberechtigt auch immer wieder gleichgeschlechtliche Eltern in den Darstellungen vor. Mir hat das Buch sehr gut gefallen, eben weil es Vielfalt lebt und sehr positiv darstellt. Die Bilder bieten sicher Anlass zu vielfältigen Gesprächen beim Angucken und Vorlesen.

(ed)

Du gehörst dazu. Das große Buch der Familien

Mary Hoffman &
Ros Asquith

Verlag: Sauerländer
Lesealter ab 4 Jahre
ISBN: 978-3-79417-311-2
Preis: 14,90 €

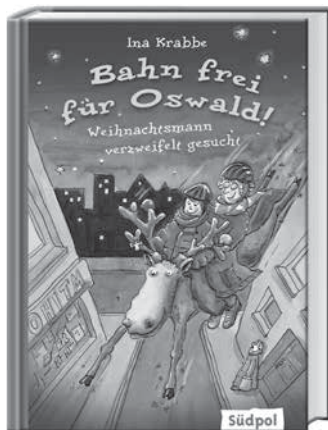
Buchbesprechung: Bahn frei für Oswald! Weihnachtsmann verzweifelt gesucht

Voller Spannung habe ich das nächste Kinderbuch von Ina Krabbe erwartet. Hatte ich doch nur die vage Hoffnung, dass es irgendwas aus dem queeren Kontext aufgreifen würde, ohne es zum Thema des Buches zu machen.

Und so war es dann auch. Das Buch handelt von einem Rentier, das auf geheimnisvolle Weise plötzlich im Wohnzimmer von Mareks Oma steht und nach an die hundert Jahren Verbannung nun verzweifelt

seinen Arbeitgeber, den Weihnachtsmann, sucht. Da ist es schon sehr praktisch, dass Rentier Oswald sprechen kann, denn in dieser fantastischen Erzählung gibt es so manches spannende Abenteuer zu

bestehen, in das Oswald so einfach hineinschlittert, da er die heutige Welt so gar nicht kennt. Und so haben Marek und seine Oma so einiges zu erklären, was es heute gibt, aber vor hundert Jahren kaum: falsche Weihnachtsmänner wohin das Auge blickt, Flugzeuge und leuchtende und blinkende Innenstädte oder auch Verpartnerungen. Was das ist, weiß Marek ganz genau, denn schließlich hat er einen Onkel, der kürzlich seinem Liebsten das Jawort gegeben hat. Und ganz selbstverständlich ist auch, dass Marek allein mit seiner Mama lebt, die leider ausgerechnet zu Weihnachten auf Geschäftsreise geschickt wird, und weil er seinen Vater gar nicht kennt, verbringt er die Zeit eben bei seiner



Oma – die sehr modern und abenteuerlustig ist. Die Geschichte ist für Kinder ab acht Jahren geschrieben und sicherlich ansprechend. Wer Regenbogenthemen mehr im Zentrum erwartet, wird enttäuscht, aber sie kommen wunderbar selbstverständlich einfach vor, und so sollte es ja auch sein. Mir persönlich

hat „Titus Knatterberg“ besser gefallen (s. Lex 46), aber das liegt sicher auch an den fantastischen Elementen dieser Geschichte, die mir einfach nicht so liegen – die aber schön geschrieben sind und sicher ihre Adressaten finden. Ich finde, im Bücherregal einer Regenbogenfamilie (und nicht nur dort!) sollte noch ein Plätzchen für Oswald sein. Und auch zum Vorlesen: Mal eine Weihnachtsgeschichte anderer Art, aber nicht ohne Weihnachtsstimmung. (ed)

**Bahn frei für Oswald!
Weihnachtsmann
verzweifelt gesucht**

Ina Krabbe

Südpol-Verlag

Lesealter ab 8 Jahre

ISBN: 978-3-943086-08-9

Preis: 8,90 €

Buchbesprechung: Der dunkle Kuss der Nacht

Raffinierter lesbischer Thriller mit einem „Hauch von Vampir“ – fesselnd und sexy! Die junge Polizistin Alix ermittelt im heutigen L. A. in einer grausamen Mordserie. Dabei stößt sie auf die geheimnisvolle Clubbesitzerin Carmilla, die sofort eine unwiderstehliche Faszination auf sie ausübt. Alix beginnt eine Affäre mit der verführerischen Unbekannten

– eine verbotene Affäre, denn leider ist Carmilla die Hauptmordverdächtige ... Noch komplizierter wird die Sache, als die Vergangenheit in Form von Alix' früherer Freundin Claire in ihr Leben einbricht und sich von neuem zarte Bande zwischen den beiden alten Freundinnen entwickeln, denn Carmilla will Alix für sich allein

haben und sich nicht mit der Rivalin abfinden. Claire gerät in Gefahr, noch mehr Morde ereignen sich, und Alix ist immer mehr hin- und hergerissen zwischen den beiden Frauen, die sie liebt ... Mit ihrem zweiten Roman, „Der dunkle Kuss der Nacht“ (über ihren ersten, „Finsternis über Asharan“, haben wir bereits berichtet), gelingt es

Martina Bernsdorf mühelos, sich auf dem schmalen Grat zwischen Thriller und Mystery, zwischen brutalen Tatsachen und innigsten Emotionen zu bewegen, ohne abzustürzen. Einerseits beschreibt sie mit akribischer, manchmal fast unerträglicher Kühle die blutigen Morde, andererseits entwickelt sie nachvollziehbar und mitreißend die reiche Gefühlswelt der komplexen Protagonistinnen mit all ihren tiefen und bisweilen erschreckenden Empfindungen zerrissener Seelen. Dabei streut sie immer wieder gekonnt Andeutungen ein, Carmilla sei möglicherweise eine Vampirin. Vampirgenre-LiebhaberInnen entdecken hier sicher noch mehr Hinweise als Normalsterbliche ...

Für an Erotik interessierte Lesben und solche, die es werden wollen, finden sich im Text ausführliche, glühend heiße, aber nie geschmacklos oder pornographisch geschilderte Sex- und Liebesszenen nach Herzens(und sonstiger...-)lust. Interessanterweise hat „Der dunkle Kuss der Nacht“

Der dunkle Kuss der Nacht

Martina Bernsdorf

Amazon: Kindle Edition

ASIN: B00F39W801

Preis: 3,08 €



sogar einiges an Romantik zu bieten und ist damit sogar für AnhängerInnen von Liebesromanen der passende Lesestoff.

Und selbst der Humor kommt in der Geschichte nicht zu kurz: Immer wieder sind witzige Szenen oder kurze Momente eingestreut, die die düstere Handlung etwas auflockern.

Ich war bei der Lektüre fasziniert davon, wie leicht Martina Bernsdorfs Erzählung mich wieder und wieder in ihren Bann ziehen konnte, nicht zuletzt, weil sie in ihrer Story die verschiedenen Abstufungen zwischen Gut und Böse sehr deutlich macht – niemand ist nur gut oder böse, und es gibt ganz unterschiedliche Auffassungen von Gerechtigkeit.

Die Autorin schafft es mit spielender Leichtigkeit, all diese Versatzstücke zu einem atemberaubenden Roman zusammenzufügen. Herausgekommen ist ein psychologisch geschicktes, sprachgewaltiges Gesamtkunstwerk aus packendem Erotikthriller mit Mystery- bzw. Vampirroman-Touch und überraschendem Ende, das bestens geeignet ist, sich schlaflose Nächte damit zu vertreiben – auch wenn an Schlaf nach dem Lesen erst recht nicht mehr zu denken ist ...

Nicht nur für die Hauptfigur Carmilla, sondern ohne jeden Zweifel auch für „Der dunkle Kuss der Nacht“ gilt: Verführung vom Feinsten!

Jutta Swietlinski

Kindle Edition

Auch ohne „Kindle“ kann frau dieses Buch genießen. Amazon bietet für fast alle Geräte APPs an, womit die Kindle Edition gelesen werden kann.

Buchbesprechung: Luftpost für eine Stelzengängerin



Das schmale Büchlein von etwa hundert Seiten erzählt die Geschichte von zwei ungleichen Frauen, die sich

kennen und lieben lernen, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht oft sehen können.

Es ist eine Geschichte von Sehnsüchten, von Verlangen, von Bildern, die sich die Ich-Erzählerin von ihrer Geliebten macht, von einer Kommunikation, die oft nur im Kopf stattfindet.

Jede Seite des Buches ist ein Fragment, ein Gedankengang, der sich um die geliebte Frau dreht, Erlebnisse, Emotionen, Erinnerungen, Ängste. Ein sehr persönliches Buch, das sich

wie ein Tagebuch liest, aber nicht ganz chronologisch geschrieben ist.

Wenn sich die Leserin auf dieses Experiment einlässt, kann sie sich aus den vielen Puzzlestückchen ihre eigene Interpretation der Geschichte zusammensetzen. (aka)

Luftpost für eine Stelzengängerin

Tina Stroheker

KLöpfer & Meyer Verlag
ISBN: 978-3-8-63510-70-1
Preis: 16,00 €

ANZEIGEN



Mondès
Frauenferienhaus
und Camping in
Südwest-Frankreich
mit eigenem
Badesee

www.mondes-gascogne.com

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



Queeramnesty

Eine umfangreiche Liste von Meldungen zu Hassverbrechen sowie staatlichen Verfolgungen und Diskriminierungen finden Interessierte Personen auf der Web-

seite von Queeramnesty, der queeren Arbeitsgruppe von Amnesty International:

www.queeramnesty.de/meldungen.html

Ich versuche, keine Wünsche zu haben, die nicht zu verwirklichen sind, das erspart Enttäuschungen.

Erika Pluhar (1939)*

Lexplosiv für die Neckar Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · c/o Frauencafé achtbar, Weberstr.8
72070 Tübingen oder als E-Mail an: neckar@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 23

- Linedance
- Bericht Berlinale
- Buchbesprechung:
Eine Bratsche geht flöten
- Buchbesprechung:
Herbstsplitter
- und vieles mehr!

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- L-Beach
8. bis 11. Mai
- LFT in Berlin
6. bis 9. Juni
- Various Voices in
Dublin
13. bis 16. Juni
- IX. Gay Games in
Cleveland und Akron in
den USA
9. bis 16. August



BELLIS

Frauenschule für Homöopathie
und Naturheilkunde

c/o Doris Braune, Scillawaldstraße 75,
70378 Stuttgart, T: 0711 5051423,
www.bellis-frauenschule.de



Tina Laakmann
Kochen mit dem 7. Sinn

Safran

BioBistro · Mittagstisch · Bio-Catering

Löwengasse 22
(Gerberplatz)
78315 Radolfzell
Telefon: 07732-130 50 62
Mobil: 0175-634 68 87

info@biocatering-safran.de
www.biocatering-safran.de

unverbindliche
kostenlose
Sprechstunde, ohne
vorherige Anmeldung
am 1. Donnerstag
im Monat
von 16 bis 18 Uhr

Psychotherapeutische Praxis
Karin Boeckh
Dipl.-Psychologin
Frauenorientierte Psychotherapie
Praxis für Essstörungen

Gölzstraße 3
72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 639 4705
info@karin-boeckh.de

www.karin-boeckh.de

**Frauenkulturzentrum
& Café SARAH**

Johannesstr. 13, 70176 Stuttgart

**Lesungen, Vorträge, Filme
Konzerte, Sonntagsbrunch
Vernissagen und Gruppen**

www.das-sarah.de
das-sarah@gmx.de
Tel.: 0711 626638

**achtbar
bar lounge kultur**
it's a woman's world

Frauencafé
im FrauenProjekteHaus
Weberstraße 8 · 72070 Tübingen
Tel. 07071-32862
info@achtbar-tuebingen.de · www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten:
Do. 19.00 Uhr - 23.00 Uhr
Fr. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sa. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr



*frauen
buchladen*
THALESTRIS

immer aktuell die neuesten Neuerscheinungen
im Laden mit Beratung und Cappuccino – online schnell und portofrei

www.frauenbuchladen.net

72070 Tübingen • Bursagasse 2 • Tel. 07071-26590

Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-14.00